

Q3

TECHNOLOGIEN FÜR MORGEN

Zwischenmitteilung
3. Quartal
2022/2023



ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 3. QUARTAL 2022/2023

- ↪ HEIDELBERG verzeichnet mit 630 Mio € im dritten Quartal konstant starken Auftragseingang: Gesamtvolumen nach neun Monaten bei 1.859 Mio € (Vorjahr: 1.888 Mio €)
- ↪ Anhaltendes Wachstum in Q3 – Umsatz nach neun Monaten mit 1.729 Mio € 10 Prozent über Vorjahr
- ↪ Deutliche operative Verbesserung: EBITDA liegt im dritten Quartal bei 41 Mio € – bereinigt um Einmaleffekte bei 49 Mio € (Vorjahr bereinigt: 31 Mio €)
- ↪ Nach neun Monaten beträgt das EBITDA somit 144 Mio € – bereinigt um Einmaleffekte 140 Mio € (Vorjahr bereinigt: 84 Mio €)
- ↪ Ergebnis nach Steuern nach drei Quartalen bei 54 Mio € (Vorjahr: 40 Mio €)
- ↪ Free Cashflow von –16 Mio € nach neun Monaten deutlich unter Vorjahr – hoher Auftragsbestand und partielle Lieferverzögerungen führen zu Bestandsaufbau
- ↪ Prognose für das Geschäftsjahr 2022/2023 bestätigt
- ↪ Tania von der Goltz ist seit 1. Januar 2023 CFO der Heidelberger Druckmaschinen AG

Kennzahlen

Angaben in Mio €	9M		Q3	
	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023
Auftragseingang	1.888	1.859	643	630
Auftragsbestand	951	995	951	995
Umsatzerlöse	1.565	1.729	582	609
EBITDA ¹⁾	132	144	57	41
in Prozent vom Umsatz	8,4	8,3	9,7	6,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	74	85	37	21
Finanzergebnis	-24	-20	-7	-6
Ergebnis vor Steuern	50	65	30	14
Ergebnis nach Steuern	40	54	27	10
Eigenkapital	161	457	161	457
Nettofinanzverschuldung ²⁾	6	26	6	26
Leverage ³⁾	0,0	0,2	0,0	0,2
Free Cashflow	69	-16	-4	-4
Ergebnis je Aktie in €	0,13	0,18	0,09	0,04
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	9.872	9.548	9.872	9.548

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen

²⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel

³⁾ Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA der letzten vier Quartale

Hinweise

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in dieser Zwischenmitteilung Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Ereignisse im dritten Quartal 2022/2023

Oktober 2022

Neue AMPERFIED-Angebote von HEIDELBERG stellen Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt

HEIDELBERG verstärkt seine Aktivitäten im Nachhaltigkeitsmanagement und kompensiert den CO₂-Fußabdruck bestimmter AMPERFIED-Ladestationen durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten. Bis zum Jahr 2030 hat sich HEIDELBERG vor allem durch die Vermeidung von CO₂-Emissionen zur Klimaneutralität an seinen Standorten verpflichtet. Neben der Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien ist die CO₂-Kompensation ein weiterer Schritt auf diesem Weg. HEIDELBERG ermittelt den CO₂-Fußabdruck wie bei den Druckmaschinen nach dem ›Cradle-to-Gate‹-Prinzip – dabei wird der CO₂-Fußabdruck einer Wallbox von der Rohstoffgewinnung bis zur fertig produzierten Wallbox bestimmt – und hat sich die regelkonforme Berechnung vom Fraunhofer-Institut UMSICHT zertifizieren lassen. Zudem wird bei der Auswahl der Materialien auf deren Wiederverwertbarkeit geachtet. Zusätzlich führt die Fertigung in Deutschland zu kurzen Transportwegen auf dem Weg zum Endkunden und damit zu reduzierten Transportemissionen.

November 2022

Zertifizierte Cybersicherheit bei HEIDELBERG

In Zeiten von vernetzten Industriesystemen und zunehmender Digitalisierung spielen Informations- und Cybersicherheit eine zentrale Rolle für Unternehmen. Auch aus der Druckindustrie sind automatisierte und digital vernetzte Prozesse nicht mehr wegzudenken. Um den Kunden den größtmöglichen Schutz ihrer Daten zu bieten, hat die Heidelberger Druckmaschinen AG (HEIDELBERG) ein umfassendes Managementsystem für Informationssicherheit aufgebaut. Es wurde nun von der DQS GmbH als externem Gutachter geprüft und nach der internationalen Norm ISO 27001 zertifiziert.

November 2022

Neue Speedmaster XL 106 von HEIDELBERG steigert Produktivität und ist weltweit schnellste Bogenoffset-Druckmaschine

Die Anfang November am HEIDELBERG Packaging-Tag am Standort Wiesloch-Walldorf vorgestellte Speedmaster XL 106 bietet bis zu 10 Prozent mehr Nettoleistung in der Faltschachtelproduktion, die Druckgeschwindigkeit steigt auf 21.000 Bogen pro Stunde. Besonders attraktiv ist diese Maschine für Produzenten von Verpackungsanwendungen im Format 70 x 100, die nach einem immer höheren Maschinenoutput und durchgehender Automatisierung verlangen. Die XL-Technologie von HEIDELBERG setzt seit ihrer Markteinführung im Jahr 2004 den Benchmark in Sachen Produktivität, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit für den High-End-Bereich in der Branche. Seither hat HEIDELBERG diese erfolgreiche Maschinenplattform kontinuierlich weiterentwickelt.

Dezember 2022

HEIDELBERG AMPERFIED stellt neue mobile Ladelösung für unterwegs vor

HEIDELBERG erweitert sein Portfolio an Elektromobilitätslösungen um eine mobile Ladestation. Unter der Marke AMPERFIED können mit dem neuen Charger compact.lite Elektro- und Hybridfahrzeuge europaweit an blauen CEE-16A-Steckdosen (sogenannten Campingsteckern) geladen werden, und das schneller als über ein an die Haushaltssteckdose angeschlossenes Notladekabel. Eine zusätzlich erhältliche Wandhalterung verwandelt die mobile Ladestation in eine kompakte Wallbox für das Laden daheim.

Veränderungen im Vorstand

Am 2. November 2022 hat der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen AG mit Wirkung zum 1. Januar 2023 Tania von der Goltz als Nachfolgerin von Marcus A. Wassenberg als Finanzvorständin bestellt. Marcus A. Wassenberg hatte im Oktober 2022 mitgeteilt, das Unternehmen wegen des Wechsels in den Vorstand der KION Group AG zu verlassen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Der HEIDELBERG-Konzern (HEIDELBERG) konnte auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 an die erfolgreich verlaufenen ersten sechs Monate anknüpfen. So stieg der **AUFTRAGSEINGANG** mit 630 Mio € gegenüber den ersten beiden Quartalen nochmals sequenziell an, während er gegenüber dem starken Vorjahr (643 Mio €) um rund 2 Prozent zurückging. Die Book-to-bill Ratio liegt damit auch im dritten Quartal trotz der verzeichneten Umsatzsteigerung weiterhin über dem Wert von 1. Trotz in Teilen gegenläufiger Tendenzen im Maschinenbau entwickelte sich der Auftragseingang im abgelaufenen Quartal damit weiterhin auf einem stabilen Niveau. Nach neun Monaten lag er mit 1.859 Mio € nahezu auf dem Vorjahreswert (1.888 Mio €), der zudem durch eine Messe im ersten Quartal 2021/2022 positiv beeinflusst war. Der Auftragsbestand lag zum Stichtag bei fast 1 Mrd € und bildet damit eine gute Basis für das kommende Geschäftsjahr.

Der **UMSATZ** übertraf in allen drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres die jeweiligen Vorjahreswerte, obwohl nach wie vor bestehende Beschränkungen in der Verfügbarkeit von Lieferteilen und Verzögerungen in der Logistik wesentliche Herausforderungen darstellten. Im dritten Quartal konnte der Umsatz um rund 5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert zulegen. Trotz lockdownbedingter Beeinträchtigungen und einer Nachfrageschwäche in China lag der Umsatz nach neun Monaten mit 1.729 Mio € rund 10 Prozent über dem Vorjahreszeitraum.

Im **EBITDA** machte sich die Umsatzsteigerung auch mit einer verbesserten Auslastung der durch das Transformationsprogramm angepassten Produktionskapazitäten positiv bemerkbar. Die verbesserte Preisqualität der Umsätze konnte den deutlichen Preissteigerungen bei Rohstoffen, Energie und Vorprodukten entgegenwirken. Die positive operative Entwicklung setzte sich auch im abgelaufenen Quartal fort, sodass das EBITDA nach neun Monaten in Summe auf 144 Mio € anstieg. Die nichtoperativen Effekte der Passivierung einer Inflationsausgleichsprämie aus dem Tarifvertragsabschluss (Q3: -15 Mio €) sowie aus dem Verkauf einer Liegenschaft in der Schweiz (Q1: +12 Mio €) und einer Einlage in das Joint Venture mit Masterwork (Q3: +7 Mio €) glichen sich dabei im Wesentlichen aus. Die im Vorjahreszeitraum (EBITDA: 132 Mio €) enthaltenen Einmalerträge von rund 48 Mio € konnten somit durch die operative Entwicklung überkompensiert werden. Die Ergebnisentwicklung im vierten Quartal dürfte weiterhin im Zeichen zu erwartender Kostensteigerungen bei Material, Energie und Personal stehen. Vor diesem Hintergrund bildet die Neunmonatsbilanz eine bedeutende Grundlage für das Erreichen der Ziele im Gesamtjahr. Auch im kommenden Geschäftsjahr geht HEIDELBERG von weiteren deutlichen Kostensteigerungen aus, denen das Unternehmen mit Preisanpassungen begegnen wird.

Der **FREE CASHFLOW** liegt aufgrund des unterjährigen Aufbaus des Net Working Capitals (NWC) sowie geringerer Erlöse aus Asset-Management-Projekten mit -16 Mio € unter dem Vorjahr. Maßgeblich für die Zunahme des NWC ist vor allem der produktionsbedingte Anstieg der Vorräte. Des Weiteren führten die aktuellen Verwerfungen in den Lieferketten tendenziell zu längeren Produktionszeiten beziehungsweise Auslieferverzögerungen.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	9M 2021/2022	9M 2022/2023
Umsatzerlöse	1.565	1.729
Bestandsveränderung der Erzeugnisse/andere aktivierte Eigenleistungen	56	66
Gesamtleistung	1.621	1.795
EBITDA	132	144
Abschreibungen	57	59
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	74	85
Finanzergebnis	-24	-20
Ergebnis vor Steuern	50	65
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	11
Ergebnis nach Steuern	40	54

- Zum 31. Dezember 2022 belief sich der Auftragseingang auf rund 1.859 Mio € (währungskursbereinigt: 1.788 Mio €) und lag damit annähernd auf Vorjahresniveau (1.888 Mio €). Der Auftragseingang im dritten Quartal 2022/2023 betrug 630 Mio € (währungskursbereinigt: 615 Mio €; Vorjahreswert: 643 Mio €).
- Der anhaltend positive Trend im Auftragseingang ließ den Auftragsbestand nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2022/2023 auf 995 Mio € ansteigen (31. Dezember 2021: 951 Mio €; 31. März 2022: 901 Mio €).
- Der Umsatz lag mit 1.729 Mio € nach drei Quartalen rund 10 Prozent über dem Vorjahreswert (1.565 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 Prozent, während Währungsumrechnungseffekte einen positiven Einfluss von 4 Prozent hatten. Im dritten Quartal betrug er 609 Mio €, nach 582 Mio € im dritten Quartal des Vorjahres. Das organische Wachstum betrug 2 Prozent, während Währungsumrechnungseffekte einen positiven Einfluss von 2 Prozent hatten.
- Das EBITDA betrug nach neun Monaten 144 Mio € (Vorjahreswert: 132 Mio €). Bereinigt um Einmaleffekte liegt der Wert bei 140 Mio € (Vorjahr: 84 Mio €)¹⁾. Der Anstieg des operativen Ergebnisses ist im Wesentlichen auf den währungskursbereinigt um 6 Prozent gestiegenen Umsatz zurückzuführen. Neben der Volumensteigerung konnten eigene Preisanpassungen den Teuerungen bei Material, Energie und Personal entgegenwirken. Dadurch stieg die Materialkostenquote leicht unterproportional zum Umsatz an.

- Die Einmaleffekte saldieren sich im Neunmonatszeitraum auf einen Ertrag von in Summe 4 Mio €: Insbesondere führte die Passivierung der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von rund 15 Mio € im dritten Quartal zu einer einmaligen Belastung des Personalaufwands. Gleichzeitig konnten durch den Verkauf einer Liegenschaft in St. Gallen, Schweiz, und eine Einlage in das Joint Venture mit Masterwork Einmalerträge von in Summe rund 19 Mio € verbucht werden. Dadurch sanken die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr, das positive Einmaleffekte von rund 48 Mio €¹⁾ enthielt.
- Im dritten Quartal lag das EBITDA bei 41 Mio € (Vorjahreswert: 57 Mio €). Im Vorjahresquartal waren Erträge in Höhe von rund 26 Mio € aus dem Verkauf der Liegenschaft in Brentford, Großbritannien, enthalten. Gleichzeitig war der Personalaufwand im dritten Quartal des laufenden Jahres durch die Passivierung der Inflationsausgleichsprämie außerordentlich belastet. Positiv wirkte hingegen die Verbuchung einer Einlage in das Joint Venture mit Masterwork.
 - Das Finanzergebnis verbesserte sich mit -20 Mio € nach neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-24 Mio €) aufgrund der weiteren Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten nochmals.
 - Das Ergebnis nach Steuern nach neun Monaten stieg deutlich an und betrug inklusive Einkommen- und Ertragsteuern 54 Mio € (Vorjahreszeitraum: 40 Mio €).

¹⁾ Das berichtete EBITDA im Vorjahr enthielt Einmalerträge aus der Veräußerung der Docufy GmbH in Höhe von 22 Mio € (zweites Quartal) sowie einer Liegenschaft in Brentford, Großbritannien, in Höhe von rund 26 Mio € (drittes Quartal).

Vermögenslage

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2022	31.12.2022
Anlagevermögen	843	840
Vorräte	631	734
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	246	287
Forderungen aus Absatzfinanzierung	43	42
Flüssige Mittel und kurzfristige Wertpapiere	146	94
Sonstige Aktiva	274	199
Summe Aktiva	2.183	2.196

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2022	31.12.2022
Eigenkapital	242	457
Rückstellungen	1.113	908
davon Pensionsrückstellungen	843	661
Finanzverbindlichkeiten	135	121
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216	218
Sonstige Passiva	477	492
Summe Passiva	2.183	2.196

- Im Vergleich zum 31. März 2022 stieg die Bilanzsumme leicht an und betrug zum 31. Dezember 2022 2.196 Mio €.
- Die Vorräte erhöhten sich infolge des gestiegenen Auftrags- und Produktionsvolumens der ersten drei Quartale sowie der Auswirkungen der Teileversorgung auf 734 Mio € (31. März 2022: 631 Mio €). In der Folge stieg auch das Net Working Capital an und betrug zum 31. Dezember 2022 551 Mio € (31. März 2022: 440 Mio €). Im Vorjahr hatten insbesondere infolge der Geschäftserholung stark gestiegene Anzahlungen den unterjährigen Aufbau der Vorräte innerhalb des Net Working Capitals kompensiert.
- Die flüssigen Mittel sanken im Wesentlichen aufgrund des negativen Free Cashflows sowie der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten auf 94 Mio €.
- Das Eigenkapital des HEIDELBERG-Konzerns erhöhte sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2022 bedingt durch die deutliche Anhebung des Rechnungszinssatzes für die inländischen Pensionen (von 2,1 Prozent zum 31. März 2022 auf 3,9 Prozent zum 31. Dezember 2022) und das positive Nachsteuerergebnis zum Quartalsende und betrug zum Stichtag 457 Mio €. Die Eigenkapitalquote lag damit bei rund 21 Prozent.
- Die Pensionsrückstellungen verzeichneten aufgrund der Anhebung des Rechnungszinssatzes einen deutlichen Rückgang auf 661 Mio € (Geschäftsjahresbeginn: 843 Mio €). Die Rückstellungen insgesamt sanken per saldo auf 908 Mio € (31. März 2022: 1.113 Mio €).
- Die Nettofinanzverschuldung lag zum Ende des dritten Quartals aufgrund des negativen Free Cashflows bei 26 Mio € und somit weiter auf einem niedrigen Niveau (31. März 2022: –11 Mio €). Der Leverage (das Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA der letzten vier Quartale) betrug 0,2. Zum 31. Dezember 2022 sanken die Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn auf 121 Mio € (31. März 2022: 135 Mio €).

Finanzlage

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung

Angaben in Mio €	9M 2021/2022	9M 2022/2023
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	23	-72
davon Net Working Capital	44	-115
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	5	1
davon übrige operative Veränderungen	-26	42
Mittelzufluss aus Investitionen	46	55
Free Cashflow	69	-16
in Prozent vom Umsatz	4,4	-0,9

- Der Free Cashflow betrug nach neun Monaten -16 Mio € (Vorjahr: 69 Mio €). Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug nach neun Monaten -72 Mio € (Vorjahreswert: 23 Mio € Zufluss). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die unterschiedliche Net-Working-Capital-Entwicklung zurückzuführen. Die übrigen operativen Veränderungen verbesserten sich durch das deutlich höhere Nachsteuerergebnis, waren jedoch unter anderem durch planmäßige Auszahlungen im Zusammenhang mit dem im März 2020 initiierten Transformationsprogramm in Höhe von rund 18 Mio € belastet.
- Der Mittelzufluss aus Investitionen war nach neun Monaten aufgrund der Veräußerung eines Grundstücks in St. Gallen, der Auflösung einer Geldanlage sowie eines Zuflusses aus der im Vorjahr verkauften Liegenschaft in Brentford per saldo mit 55 Mio € positiv (Vorjahr: 46 Mio €). Im Vorjahr hatte die Veräußerung eines Grundstücks am Standort Wiesloch-Walldorf sowie des Tochterunternehmens Docufy zu einem Zufluss aus Investitionen geführt.

Segmente

Kennzahlen der Segmente

Angaben in Mio €	Print Solutions		Packaging Solutions		Technology Solutions		HEIDELBERG-Konzern	
	9M	9M	9M	9M	9M	9M	9M	9M
	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023
Auftragseingang	1.037	977	816	862	35	20	1.888	1.859
Umsatz	868	898	662	812	35	20	1.565	1.729
EBITDA ¹⁾	96	79	32	73	4	-8	132	144

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen

Im Segment **PRINT SOLUTIONS** lagen die Auftragseingänge nach neun Monaten rund 6 Prozent unter dem Vorjahreswert. Im dritten Quartal beliefen sie sich auf 295 Mio € (Vorjahr: 348 Mio €). Den Umsatz konnte das Segment nach drei Quartalen und im dritten Quartal leicht steigern. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag nach neun Monaten bei 79 Mio €. Im Vorjahr (96 Mio €) war der Ertrag aus dem Verkauf der Docufy GmbH in Höhe von rund 22 Mio € vollständig in diesem Segment enthalten. Die weiteren eingangs dargelegten Einmaleffekte wirken in etwa hälftig auf die beiden Segmente Print Solutions und Packaging Solutions. Im dritten Quartal lag das EBITDA des Segments bei 26 Mio € (Vorjahr: 40 Mio €).

Der Auftragseingang im Segment **PACKAGING SOLUTIONS** lag nach neun Monaten gut 5 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Er stieg im Geschäftsjahresverlauf kontinuierlich an und übertraf im dritten Quartal das Vorjahres-

quartal um fast 18 Prozent. Der Umsatz stieg nach drei Quartalen um rund 22 Prozent gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres an, im dritten Quartal um fast 11 Prozent. Das EBITDA erreichte nach neun Monaten 73 Mio €, nach 32 Mio € im Vorjahreszeitraum, was im Wesentlichen auf den deutlich gestiegenen Umsatz zurückzuführen ist. Im dritten Quartal lag das EBITDA des Segments bei 18 Mio € (Vorjahr: 14 Mio €).

Im Segment **TECHNOLOGY SOLUTIONS** machte sich die Kaufzurückhaltung bei Wallboxen aufgrund der langen Lieferzeiten für Elektrofahrzeuge, des Auslaufens der Förderprogramme in Deutschland sowie aufgrund der derzeitigen Verunsicherung hinsichtlich der Energiepreisentwicklung deutlich bemerkbar. Sowohl Auftragseingang als auch Umsatz lagen deutlich unter den Vorjahreswerten. Das EBITDA des Segments betrug dementsprechend nach neun Monaten -8 Mio € (Vorjahr: 4 Mio €) und -4 Mio € im dritten Quartal (Vorjahr: 2 Mio €).

Regionen

Auftragseingang Regionen

Angaben in Mio €	9M 2021/2022	9M 2022/2023
EMEA	762	774
Asia/Pacific	532	435
Eastern Europe	239	177
North America	310	415
South America	46	58
HEIDELBERG-Konzern	1.888	1.859

Umsatz Regionen

Angaben in Mio €	9M 2021/2022	9M 2022/2023
EMEA	589	687
Asia/Pacific	469	430
Eastern Europe	208	200
North America	269	361
South America	31	50
HEIDELBERG-Konzern	1.565	1.729

- Die Region **EMEA** konnte in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres den bereits starken Auftragseingang des Vorjahreszeitraums nochmals leicht steigern. Insbesondere Spanien, Großbritannien und Frankreich verzeichneten wachsende Auftragseingänge, wobei Frankreich den deutlichsten Anstieg aufwies. Der Umsatz wuchs gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 17 Prozent, auch hierzu trug der Markt Frankreich wesentlich bei sowie Italien, das in den Vorquartalen aufgrund eines staatlichen Förderprogramms hohe Auftragseingänge abgeschlossen hatte.
- Die Rückgänge bei Auftragseingang und Umsatz in der Region **ASIA/PACIFIC** sind vor allem auf den chinesischen Markt zurückzuführen. Nach messebedingt besonders hohen Auftragseingängen im ersten Quartal des Vorjahres und lockdownbedingten Einschränkungen in Vertrieb und Produktion in Shanghai zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres verzeichnete China nach neun Monaten deutliche Rückgänge, die nicht von den kleineren Märkten der Region aufgefangen werden konnten.
- Die Region **EASTERN EUROPE** war geprägt durch den Wegfall des Russland-Geschäfts, was sich insbesondere im Auftragseingang niederschlug. Beim Umsatz konnten andere Märkte der Region dem Rückgang in Russland weitgehend entgegenwirken.
- Die Region **NORTH AMERICA** verzeichnete bei Auftragseingang und Umsatz deutliche Steigerungen. Der wichtigste Markt USA konnte beide Werte um über 30 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern, Mexiko noch deutlich stärker. Die Region profitierte zudem von günstigen Währungskursentwicklungen.
- Gestiegene Auftragseingänge und Umsätze im brasilianischen Markt waren ursächlich für eine Verbesserung der gesamten Region **SOUTH AMERICA**, ausgehend von einem pandemiebedingt niedrigen Vorjahresniveau.

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den HEIDELBERG-Konzern haben sich zum 31. Dezember 2022 keine grundlegenden Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2021/2022 ergeben. HEIDELBERG beobachtet sowohl die Risiken in Zusammenhang mit der konjunkturellen Entwicklung als auch die Risiken, die sich in Bezug auf die Verfügbarkeit (Ausfall) beziehungsweise die Preise von Energie (Strom, Gas) ergeben. Nach derzeitigem Stand wird eine wesentliche Beeinträchtigung der eigenen Produktion nicht erwartet. Ein indirektes Risiko verbleibt allerdings dahin gehend, dass Zulieferer stärker von Energie- und Lieferkettenproblemen betroffen sein könnten und sich dies negativ auf HEIDELBERG auswirkt.

Ausblick

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022/2023 ist gegenüber dem am 9. Juni 2022 im Konzern-Geschäftsbericht 2021/2022 (Seiten 64 und 65) veröffentlichten Prognosebericht unverändert.

Finanzteil

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	1.4.2021 bis 31.12.2021	1.4.2022 bis 31.12.2022	1.10.2021 bis 31.12.2021	1.10.2022 bis 31.12.2022
Umsatzerlöse	1.565	1.729	582	609
Bestandsveränderung/andere aktivierte Eigenleistungen	56	66	-8	-8
Gesamtleistung	1.621	1.795	574	601
Sonstige betriebliche Erträge	97	56	37	14
Materialaufwand	751	818	265	271
Personalaufwand	570	600	190	209
Abschreibungen	57	59	19	20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	265	288	99	95
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	74	85	37	21
Finanzerträge	3	2	1	0
Finanzaufwendungen	27	22	8	7
Finanzergebnis	-24	-20	-7	-6
Ergebnis vor Steuern	50	65	30	14
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	11	3	4
Ergebnis nach Steuern	40	54	27	10
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,13	0,18	0,09	0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,13	0,18	0,09	0,04

Konzern-Zwischenbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2022	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	199	206
Sachanlagen	630	614
Anlageimmobilien	7	5
Finanzanlagen	7	15
Forderungen aus Absatzfinanzierung	21	25
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20	18
Latente Steueransprüche	75	77
	960	961
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	631	734
Forderungen aus Absatzfinanzierung	22	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	246	287
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	133	77
Ertragsteueransprüche	17	8
Flüssige Mittel	146	94
	1.194	1.217
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	30	18
Summe Aktiva	2.183	2.196

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2022	31.12.2022
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	779	779
Kapital-, Gewinn- und sonstige Rücklagen	- 570	- 376
Ergebnis nach Steuern	33	54
	242	457
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ¹⁾	843	661
Andere Rückstellungen	71	63
Finanzverbindlichkeiten	64	52
Vertragsverbindlichkeiten	19	25
Ertragsteuerschulden	55	55
Sonstige Verbindlichkeiten	8	8
Latente Steuerschulden	3	2
	1.063	866
Kurzfristiges Fremdkapital		
Andere Rückstellungen	198	184
Finanzverbindlichkeiten	72	69
Vertragsverbindlichkeiten	265	292
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216	218
Ertragsteuerschulden	17	14
Sonstige Verbindlichkeiten	110	95
	878	872
Summe Passiva	2.183	2.196

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2022

Angaben in Mio €	1.4.2021 bis 31.12.2021	1.4.2022 bis 31.12.2022
Ergebnis nach Steuern	40	54
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	58	59
Veränderungen der Pensionsrückstellungen	-10	-17
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	-6	-4
Ergebnis aus Abgängen	-37	-12
Veränderung Vorräte	-89	-109
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	-38
Veränderung erhaltene Anzahlungen	106	32
Veränderung Absatzfinanzierung	5	1
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-21	-24
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	-50	-14
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	23	-72
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	-41	-40
Einnahmen aus Abgängen	60	77
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	0	-1
Einnahmen aus Abgängen	27	0
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit vor Geldanlage	46	35
Geldanlagen	0	20
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	46	55
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	5	86
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-93	-120
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-87	-34
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-18	-50
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	204	146
Währungsanpassungen	4	-2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-18	-50
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	190	94
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	23	-72
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	46	55
Free Cashflow	69	-16

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

Wichtiger Hinweis

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedien-Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von HEIDELBERG weder beabsichtigt noch übernimmt HEIDELBERG eine gesonderte Verpflichtung, die in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in dieser Zwischenmitteilung Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Kontakt

Investor Relations
Tel. +49 (0) 6222-82 67120
investorrelations@heidelberg.com

Impressum

Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 - 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com

FINANZKALENDER 2022/2023

14. JUNI 2023

Bilanzpressekonferenz,
Analysten- und Investorenkonferenz

26. JULI 2023

Hauptversammlung

4. AUGUST 2023

Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2023/2024



Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52-60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com